

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königl. Gerichts-Ämter und die Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

Amtlicher Theil.

Donnerstag, den 29. Mai ds. Js., von Nachmittags 1/23 Uhr an,

sollen die zu **Ernst Robert Walter's** im **Gimmligthale** zu **Reichenau** Nachlassschuldwesen gehörigen Wirthschafts- und Ackergeräthschaften, sowie Vieh, nämlich 1 Pferd (Schimmel), 3 Kühe, 2 Hühner, 1 Heckermaschine, 1 Rungsmaschine, 1 Lastwagen, 1 kleiner Wirthschaftswagen, 1 Wendehaken, 1 Pfluggezinge, 1 Egge, 1 Pferdegeschirr, das Butter- und Milchgeräthe, Heu, Grummet zc. gegen sofortige Baarzahlung im **Walter'schen Mühlengrundstück** meistbietend versteigert werden, was hiermit bekannt gemacht wird. Das Verzeichniß hängt am Gerichtsbrett aus.

Von dem unterzeichneten Königl. Gerichtsamte soll
Frauenstein, am 12. Mai 1879.

Das Königliche Gerichtsamte daselbst.
Rüchler.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. „Des königl. preuß. hochlöbl. von Salbern'schen Infanterie-Regiments sämtliche Herren Offiziere errichteten wieder auf's Neue des auf dem Bette der Ehre gestorbenen königl. polnischen und churfürstl. sächs. Premier-Lieutnants **Mustapha Sulkowicz** hier verfallenes Monument im Monat Mai 1779.“ So lautet die eine der Inschriften auf dem in Dippoldiswaldaer Flur gelegenen Tartarengrab. Einhundert Jahre sind seitdem verflossen, seit die Offiziere desselben Regiments, durch dessen Kugeln am 1. Juli 1762 der Premier-Lieutenant **Mustapha Sulkowicz** von den Scheibel'schen Pulk-Uhlanen bei Reichstädt erschossen wurde, die Ruhestätte ihres gefallenen Feindes wieder auf's Neue herrichten ließen. Wahrlich eine That, die Beide, Freund und Feind, in gleichem Maße ehrt. — 1762 wurde der Grabhügel aufgeworfen, 1779 wurde er renovirt, ob in der Zeit daher etwas zu seiner Erhaltung gethan worden ist, wissen wir nicht; erst am 100jährigen Todestage des Helden, 1862, wurde er wieder ganz auf's Neue hergestellt und der Nachwelt erhalten, und heute, nach 100 Jahren seiner ersten Renovation, möchte wieder etwas zu seiner Erhaltung gethan werden! Der Grabhügel wird von Jahr zu Jahr kleiner, das Geländer zerbricht und ist vermorscht, die Spitze des Denkmals kann nicht mehr lange den Stürmen des Herbstes und Winters trotzen: — wenn das so fortgeht, wird das Tartarengrab bald gewesen sein! Alle haben an der Erhaltung dieses Denkmals der Geschichte von Dippoldiswalde, das uns an die Leiden unserer Vorfahren im 7jährigen Kriege erinnert, gleiches Interesse. — Auf! Ihr Verschönerungs-Verein oder Erzgebirgs-Verein, renovirt das Ehrenmal eines Tapferen und erwerbt Euch dadurch den Dank der Mit- und Nachwelt!

— Die seit Monat December vorigen Jahres erledigte Assessoren-Stelle bei der hiesigen königl. Amtshauptmannschaft ist (vom 1. Juni ab) dem Referendar der königl. Polizeidirection zu Dresden, Herrn **Franz v. Burgsdorff**, übertragen worden.

— Das Dippoldiswaldaer „große Bogelschießen“ wird am 13., 14. und 15. Juli abgehalten werden.

— Wie man uns aus Bärenstein freundlichst mittheilt, wird auch dort der zeitweilig nach dem Geising zu zu beobachtende Feuerschein wahrgenommen. Derselbe rührt von einer Glasfabrik in Nieder-Sichwald bei Teplitz her, und werden Luftströmung und gewisse Wolkenbildungen Bedingungen sein, daß auch wir den Feuerschein sehen können.

Altenberg, 27. Mai. Die allgemein gehegte Beforgniß, daß unser Pfingstschießen in diesem Jahre der in Böhmen herrschenden Rinderpest wegen werde unterbleiben müssen, ist hinfällig geworden; wie wir hören, wird die Grenzsperrre beiderseitig noch in dieser Woche aufgehoben, und heute traf auch die hierseits beim kgl. Ministerium des Innern nachgesuchte Erlaubniß zur Abhaltung unseres Schützenfestes auf telegraphischem Wege ein. Nun möge nur das Wetter recht günstig werden und zahlreicher Besuch aus der Umgegend uns erfreuen.

Dresden. Die Behörde hat angeordnet, daß die (vielleicht geliebten, aber auch vielgehaßten) Hunde künftig nicht nur von allen öffentlichen Localen auszuschließen sind, sondern daß sie auch sowohl im „Großen Garten“, wie in allen anderen Promenaden und Anlagen an ganz kurzer Leine geführt werden müssen. Das ist nun den Hundeliebhabern sehr in die Krone gefahren, und in einer Versammlung im „Livoli“ beschlossen sie eine geharnischte Petition an die Stadtverordneten, den stadträthlichen Verfügungen entgegen

zu treten. Es wird ihnen aber dieser Schritt nicht viel helfen, denn es ist Thatsache, daß die Hunde durch ihre wahrhaft nihilistischen Umtriebe bei der Mehrzahl der hiesigen Bevölkerung schlecht angeschrieben sind.

Berlin. Die Zolltarif-Commission des Reichstages hat am 24. Mai ganz wider Erwarten das Sperrgesetz durchberathen. Unter mehreren Anträgen wurde der des Abgeordneten v. Bennigsen: „daß die Reichsregierung nicht nöthig haben solle, mit Einführung der Sperrmaßregel, betreffend Wein, Tabak und Roheisen, auf die Entschließungen des Reichstages in zweiter Lesung zu warten, sondern daß sie die Sperre alsbald einführen dürfe,“ angenommen, und zwar unter Beschränkung auf Wein und Tabak. Dieser Beschluß der Tarif-Commission wird im ganzen Reiche lebhaften Eindruck hervorrufen; durch denselben ist das Zustandekommen des Sperrgesetzes außer Frage gestellt, das wegen der schweren Schädigung der Handelswelt so lebhafteste Opposition erfuhr. Die zweite und dritte Lesung wird am 27. resp. 29. Mai stattfinden, und somit ist das Inkrafttreten der Sperrmaßregeln noch in dieser Woche wenigstens nicht unmöglich.

— Der gegenwärtig (bis zum 29. Mai) in Berlin weilende Fürst Alexander von Bulgarien geht von hier aus nach Paris und London; nach der Rückkehr nach Darmstadt besucht er die Höfe von Rom und Constantinopel und wird dann über Verona und Tirnowa seinen Einzug in Sofia halten. In Paris wird sich der Fürst mit der Tochter des russischen Fürsten Jussupow verloben, einer der reichsten Erbinnen Rußlands, die sich zur Zeit mit ihrem Vater in Paris aufhält.

Sparkasse zu Glasbütte.

Geöffnet Mittwoch und Sonntag Nachm. 2—4 Uhr.

Sparkasse zu Kreischa.

Jeden Sonntag geöffnet von Vormittags 1/2 11—12 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr.

Sparkasse zu Höckendorf.

Nächster Expeditions-Tag: Sonntag, den 1. Juni, Nachmittags von 3—6 Uhr.

Allgemeiner Anzeiger.

Für die liebevollen Beweise der Theilnahme, sowie für den reichen Blumenschmuck bei dem Tode und Begräbnisse unseres lieben Vaters, Bruders, Schwagers und Großvaters sagen wir hiermit Allen nochmals den tiefgefühltesten Dank.

Dippoldiswalde, den 28. Mai 1879.

Die Familie Jäckel, im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Auction.

Dienstag, den 3. Juni, Nachm. von 3 Uhr an, soll der **Mobiliar-Nachlaß** der in dem Gute Nr. 14 in **Hermisdorf** bei Reinhardtsgrimma verstorbenen **Auguste Friederike Wolf**, bestehend in Betten, Wäsche und Kleidungsstücken, nach dem Meistgebot gegen gleich baare Bezahlung verauctionirt werden.

Hermisdorf, den 27. Mai 1879.

Fr. Biehnert, Ortsrichter.

Hohe Neuheiten

von fertigen

Regenmänteln, Jaquettes, Paletots, Fichus

empfang wieder

Hermann Näser,

Ecke der Herrngasse, gegenüber dem Rathhause.

Zum bevorstehenden Pfingst- und Kirmeßfeste empfehle ich

feinen Kaiserauszug, sowie andere feine Weizenmehle, auch Stück- u. Bierhefen,

zu möglichst billigen Preisen.

Schmiedeberg. Sejur. Selmert, Bäckermstr.

Auch kann bei mir sofort ein Lehrling antreten.

Sauerkraut,

vorzüglich im Geschmack, billigt bei

Ernst Schwarze's Wwe.

Zwei starke Eichen-Klötzer,

zu Wellen passend, sind zu verkaufen im

Gute Nr. 34 in Beerwalde.

Dachziegel

hat eine größere Partie sofort zu verkaufen

Schmiedeberg. Ludwig Büttner.

Frische Pommer'sche und Kieler Speck-Pöcklinge, marinirte und geräucherte Heringe, neue Matjes-Heringe

empfehlen

August Frenzel.

Farbwaaren,

trocken, sowie in Del gerieben, billigt bei

Paul Bemmann.

Ein weisser Kachelofen

mit **Kochmaschine**, zur Zeit noch stehend,

7 Stück Fenster,

noch gut erhalten, sind zu verkaufen. Wo? ist in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Feine eiserne Gartenmöbel

in Guß- und Schmiedeeisen (Stühle in 8 Facons),

Sacken, Schaufeln, Spaten, Kraken,

Gartenrechen, Haus- und Küchen-geräthe, Ketten u. dgl.

empfehlen die Eisenwaarenhandlung von

Oberthorplatz 144.

E. Blümel.

Ga. 10 Mille alte Dachziegel

verkauft die

Kost'sche Pappenfabrik.

Neuheiten

in **Schürzen**, von den einfachsten bis zu den elegantesten Mustern, **Kragen und Manschetten, Shawls,**

Handschuhe, fertige Jäckchen

empfehlen

W. Zager, am Markt.

Speck-Pöcklinge, russische Sardinen, Anchovis, geräucherte und marinirte Heringe, Magdeburger Sauerkraut, Sauergurken

bei

Paul Bemmann.

Die von mir vertretene **Allgemeine deutsche Hagel-Versicherungs-Anstalt „Union“** bietet in diesem Jahre bei billigen Prämien, ohne Nachzahlung und schneller, sehr reichlicher Entschädigung der Hagelschäden, wieder neue wesentliche Vortheile. Als Feind von dem leider so überhand genommenen, den Deconomen belästigenden hausfirmäßigen Anbietern der Hagelversicherungen, ersuche ich die Herren Versicherer, ihre Bestellungen schriftlich oder mündlich mir gefälligst zuzustellen, wofür ich einen besonderen Rabatt gewähre, der den Weg zu mir reichlich lohnt.
Dippoldiswalde. R. S. Bucher.

Leipziger Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft

übernimmt Versicherungen auf alle Arten Getreide ohne Strohversicherung zu billigsten Prämien.

J. G. Reichel, Agent in Dippoldiswalde.

Dresden 19 Altmarkt 19 Lemcke & Dähne Dresden 19 Altmarkt 19
 Manufactur-, Leinen- und Baumwollen-Waaren, Schwarze Seidenstoffe, Tischzeuge, Möbelstoffe, Tischdecken.

Mit der im Jahre 1842 errichteten Grosshandlung ist Detailverkauf verbunden. Preise sind unbedingt fest und niedriger als im üblichen Geschäftsverkehr. Muster und Sendungen franco ohne jedwede Berechnung von Porti und Nachnahmespesen, selbst bei kleinsten Beträgen. Jedermann sollte sich in seinem Interesse mit **Lemcke & Dähne's** Qualitäten und Preisen bekannt machen. Für Händler lohnendster Verdienst. **Lemcke & Dähne** ist eine der bestrenommirtesten Firmen Sachsens.

Gebackenes Obst.

Türkische Pflaumen,
 amerikanische Apfelmückchen, Pflaumenbutter,
 Speckbirnen, à Pfd. 30 Pfg.,
 ungeschälte Äpfel, à Pfd. 22 Pfg., bei 5 Pfd.
 20 Pfg.,
 empfiehlt **Ernst Schwarz's Wwe.**

Preiselbeeren
 mit Zucker empfiehlt **G. Jäppelt.**

Eiserne Bettstellen
 empfiehlt billigst **Hugo Beger's Wwe.**

Wappel-Klöger
 sind zu verkaufen **Borwerk Reinholdshain.**

Kaffee's,
 grün u. gebrannt,
 empfiehlt billigst **Ernst Schwarz's Wwe.,**
 Altenberger Straße.



Fahrgelegenheit!

Der Feiertage wegen fahre ich auch
Sonnabend nach Dresden.
 Dippoldiswalde. **Fr. Kälke.**

40—50 Centner Heu
 liegen zum Verkauf in der
Ammelsdorfer Mühle.
J. Körner.

„Bauhütte Deuben“

im Plauen'schen Grunde empfiehlt sich zur Lieferung von frischgebr. **Kalk, Mauerziegeln** etc. zu äußerst billigen Preisen nach allen Stationen der Staatsbahn.

Stückhefen

empfehlen **Lindner, Schuhgasse.**

- 15 Pfennig an**
 $\frac{3}{4}$ breite bunte waschechte Kleider-Cattune;
- 22 Pfennig**
 $\frac{3}{4}$ breite bunte waschechte Kleider-Piqués;
- 18 Pfennig an**
 $\frac{3}{4}$ breite bunte waschechte Gardinen mit Rante;
- 25 Pfennig an**
 $\frac{3}{4}$ breite weiße Mull-Gardinen;
- 20 Pfennig**
 $\frac{3}{4}$ breite weiße Zwirn-Gardinen.

HERMANN NAECER

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhause.

ILTIWIANN NALOLI

Lampert's Balsam,

die beste Einreibung gegen Reizen —
 Hexenschuß — Rheumatismus —
 Gicht — Hüftweh — Rücken- und
 Gliederschmerz — Lähmung — Kopf-
 und Zahnschmerz, Frost- und Brandwunden,
 in Flaschen zu 1 u. 2 Mk., mit genauer Gebrauchs-
 Anweisung in allen Apotheken Sachsens.

Eine Schmiede

mit flotter Kundschaft in einem Gebirgsdorfe ist sofort zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. ds. Bl.



Ein Pferd, brauner Wallach, für Lastfuhrwerk passend, sowie ein Flügel, ist sofort verkäuflich bei



Moritz Zimmermann in Bärenfels.

2 neumelkende Ziegen

stehen zum Verkauf

Reinhardtsgrimma Nr. 39.

Ein Zuchtschwein und eine neumelkende Ziege

sind zu verkaufen am Pfortenberg 247.

6 Schock Saß-Schleien

sind zu verkaufen im Gute Nr. 17 in Beerwalde.

Eine Partie gutes Heu

kauft die Rost'sche Pappfabrik.

Ein Mädchen, welches Lust hat, die Schneiderei zu erlernen, kann sogleich oder später in die Lehre treten bei

Anna Andreas, Herrengasse 63.

Achtung!

Ein Mädchen, welches gesonnen ist, die Damenschneiderei zu erlernen, kann sofort in die Lehre treten bei

Ehr. Kästner in Johnsbad.

Gastwirthen oder sonstigen soliden Personen ist der Verkauf eines überall leicht verkäuflichen guten Artikels bei hoher Provision zu übertragen. Franco-Offerten sind innerhalb 8 Tagen sub M. P. 800 postlagernd Carlsruhe (Baden) zu richten.

2400 Mark

sind für Anfang Juli dieses Jahres gegen gute Hypothek auf Landgrundstücke zu 4 1/2 pro Cent Verzinsung auszuliefern. Näheres in Dippoldiswalde, Dresdner Straße Nr. 150, 1 Tr.

Verloren

Auf der Straße von Bärenfels über Oberpöbel, Nieder-Schönfeld, Hermsdorf, Nassau nach Bienenmühle ist am 26. Mai d. J. ein Portemonnaie mit über 100 Mark Inhalt verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung abzugeben in der Oberforstmeisterei Bärenfels.



Verpfundung eines fetten Schweines.

Fleisch 55 Pf., Wurst 60 Pf. Freitag, 30. Mai, Vorm. 8 Uhr. Vorwerk Reinholdsbain.

Freitag Nachmittag 1 Uhr wird ein fettes Schwein verpfundet. Fleisch 50 Pfg., Wurst 60 Pfg., im Gute Nr. 1 in Ulberndorf.

Morgen Freitag, 30. Mai, von Nachmittags 4 Uhr an, wird bei mir ein fettes Schwein verpfundet. Fleisch à Pfund 50 Pfg., Wurst à Pfd. 60 Pfg. Luchau. Carl Gießelt.



Verpfundung eines fetten Schweines.

Freitag, den 30. Mai, von früh 6 Uhr an, Fleisch 50 Pfg., Wurst 60 Pfg., Bretmühle Reinhardtsgrimma. F. Bär.

Nächsten Sonnabend, den 31. Mai, verpfunde ich ein fettes Schwein. Fleisch 50 Pfg., Wurst 60 Pfg. Reichstädt. Geinr. Grumbt.

Rindfleisch (Hinterviertel)

empfehlen Zoberbier.

Hochfeines Mast-Rindfleisch, Kalb-, Schöpfen- und Schweinefleisch, sowie verschiedene Sorten Wurst, empfiehlt zu den Feiertagen D. Könsch in Hermsdorf bei Frauenst.

Militär-Verein zu Dippoldiswalde.

Sonntag, zum 1. Pfingstfeiertag, Vereins-Versammlung im Schießhaus. Aufnahme neuer Mitglieder. Um zahlreiches Erscheinen bittet d. V.

Militär-Verein für Schmiedeberg und Umgegend.

Sonntag, den 1. Juni, Nachmittags 4 Uhr, Vereinsversammlung. Aufnahme neuer Mitglieder. Um zahlreiches Erscheinen ersucht

Karl Nigsche, Vorstand.

Restauration Berreuth.

Am 1. und 2. Pfingstfeiertag

Früh-Concert,

Anfang 5 1/2 Uhr,

wobei ich mit gutem Kaffee und Kuchen, ff. Lager- und einfachem Bier aufwarten werde, und wozu ergebenst einlade

W. Ulrich.

Gasthof Obercarsdorf.

Zum ersten Pfingstfeiertag

Garten-Concert,

gegeben von Hrn. Musikdirector Hoppe aus Dippoldiswalde. Anfang 4 Uhr.

Es ladet ergebenst ein verm. Wegel.

Gasthof „zur Tellkoppe“ in Ripsdorf.

Zum 1. Pfingstfeiertag

Garten-Concert vom Schmiedeberg. Musikchor.

Anfang 4 Uhr. Es ladet ergebenst ein Klöß.

Das Hauptquartal der Schmiedeinnung

wird den 3. Juni abgehalten.

Robis, Obermeister.

Das Schützen-Fest zu Altenberg

soll den 2. und 3. Juni dieses Jahres mit solennem Aus- und Einzug der Schützen-Compagnie in herkömmlicher Weise abgehalten werden, und laden wir alle Freunde von Nah und Fern hiermit freundlichst ein.

Altenberg, den 28. Mai 1879.

Das Directorium der Schützengesellschaft.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.